

Tips

30
JAHRE

**total.
regional.**

total Wohnen

Steyr

Foto: Josko

- Tipps für das Traumhaus
- Heizkosten sparen
- Fenster und Haustüren

- Fliesentrends
- Photovoltaik
- Boxspringbetten



Buchner Holzbaumeister/LUMINA

PLANUNG

Mit Baumeister-Tipps zum Traumhaus

Eine Fassade lässt sich auch später noch erneuern, ein Wohnkonzept nicht so leicht. Wer ein Haus bauen will, sollte sich daher gut informieren und nicht zu wenig Zeit in die Planungsphase stecken. Dafür, wie man Schritt für Schritt zum Eigenheim kommt und dabei die Nerven behält und Geld spart, gibt es Tipps und Leitfäden.

Das eigene Traumhaus hat die wichtigen persönlichen Bedürfnisse der Bewohner möglichst gut zu erfüllen, ohne dafür Ressourcen unnötig zu vergeuden. Je mehr Wohnenerfahrung die Hausbauer mit in die Planung einbringen, desto mehr werden sie langfristig mit ihrem Haus glücklich sein. Wie bei jeder größeren Investition gilt es, mit Umsicht und Vorausschau heranzugehen, um effizient, möglichst friktionsfrei und kostengünstig rasch ans Ziel zu kommen. Das hat gerade für ein Großprojekt, wie den Bau eines Hauses, besondere Gültigkeit. „Schließlich will man üblicherweise so schnell als möglich in sein neues Haus einziehen und nicht auf einer ständigen Baustelle wohnen“, betont auch Oberösterreichs Bauinnungsmeister Norbert Hartl. Die sechs folgen-

den Baumeister-Tipps können auf dem Weg zum Traumhaus einen praktischen Leitfaden darstellen.

Vorbegutachtung und Planung

Ländliches oder urbanes, großes Grundstück oder doch lieber pflegeleicht mit kleinem Garten? Am besten sollte der Baumeister so früh wie möglich in das Projekt miteinbezogen werden – idealerweise schon zur Besichtigung vor dem Grundstückserwerb. In der Planungsphase fühlen sich viele Bauherren überfordert, weil es scheint, dass alle wichtigen Entscheidungen gleichzeitig getroffen werden müssen. Bei Themen wie Förderungen, Finanzierungen, Haustyp, Heizform, Wandaufbau und vielen mehr kann der Baumeister ein wichtiger Ratgeber sein, nimmt

vieles ab, und vereint alle Wünsche des Bauherrn in einem ersten Entwurf.

Beauftragung und Einreichplanung

Ist das passende Grundstück und der Haustyp gefunden, beginnt die detaillierte Planung: Soll das Haus schlüsselfertig über einen Generalunternehmer gebaut werden oder werden einzelne Planungsschritte selbst in die Hand genommen. Dies wird im Bauvertrag fixiert. Bei einer Generalunternehmerschaft läuft die Koordination aller Professionisten über einen einzigen Ansprechpartner, bei dem auch die Gewährleistung für die Teilleistungen liegt. Das ist besonders dann empfehlenswert, wenn der Bauherr selbst keine Bauüberwachung übernehmen kann oder will. Es lohnt sich, den

Vertrag genau unter die Lupe zu nehmen. Manche unpräzise formulierten Klauseln definieren Bauleistungen nicht richtig und könnten im Nachhinein zu vermeidbaren Differenzen führen.

Planeinreichung und Plandurchführung

Bei der Einreichplanung stellt die Zusammenarbeit mit dem Baumeister eine enorme Entlastung dar. Er kann sich um den Großteil der Behördenwege kümmern, beim Einreichverfahren unterstützen und übernimmt gegebenenfalls auch die Suche nach geeigneten Handwerkern. In der Phase der Ausführungsplanung erfolgen die Polier- und Detailplanung, um die reibungslosen Abläufe auf der Baustelle garantieren zu können. Die Planung durch einen fachkundigen Baumeister sichert dem Bauherrn Zeit und spart somit oft auch Geld. Übernimmt der Baumeister die Bauleitung, obliegen ihm im Fall einer Generalunternehmerschaft auch die Haftung und Gewährleistung für alle Teilleistungen. Darüber hinaus muss er die termingerechte Fertigstellung des Bauwerks sowie die Einhaltung des Kostenrahmens und der vereinbarten Qualitätsanforderungen gewährleisten. ■



Mit guter Planung zum persönlichen Traumhaus

Foto: Genböck/Benetseder

BAUKÖRPERSCHUTZ

Beschichtung schützt Außenfassade alle Zeit vor Wind und Wetter

Fassadenputze werden durch Luftschadstoffe und Witterung immer stärker belastet und können die Schutzfunktion für den Baukörper drastisch vermindern. Professionelle Fassadenbeschichtungen können hier Abhilfe schaffen.

Schmutz, Pilze, Moose und Algen zerstören die Fassadenoberfläche und vermindern die schützende Funktion des Putzes für den Baukörper. Der Außenputz kann sich dann mit Wasser vollsaugen und aggressive Säuren finden einen idealen Nährboden. Folgen daraus sind, dass sich die Wärmedämmung verschlechtert und durch Risse und



Foto: Malerein Brückl

Nach einer professionellen Beschichtung erstrahlt die Hausfassade wie neu.

Abplatzungen die Festigkeit des Untergrundes leidet. Eindringende Feuchtigkeit kann zu teuren und umfangreichen Schäden am Baukörper führen. Eine Lösung für dieses Problem bietet

die Fassadenbeschichtung. Zur Vorbereitung wird der Putz erst gründlich gereinigt und von beschichtungsfeindlichen Ablagerungen befreit. Bereits bestehende Risse und andere beschädigte

Stellen werden lückenlos nachgeputzt und ausgebessert. Damit die Beschichtung haftet, bietet meist eine lösungsmittelfreie Grundierung die Basis und sorgt für eine einwandfreie Haftung des Voranstriches.

Wert- und wetterbeständig

Danach wird die Deckbeschichtung aufgetragen, hier verwendet der Spezialist meist wetterfeste, diffusionsfähige Acryl-Dispersionsfarbe oder Fassadenfarbe mit abperlenden oder reinigenden Effekt. Nach einer professionell aufgetragenen Beschichtung ist die Fassade wieder wertbeständig, sieht aus wie neu und verfügt über einen zuverlässigen Verwitterungsschutz. ■

Energieeffizienzklasse
A++1-8 kg
Füllmenge

Jetzt auch **bequem online einkaufen!**

www.elcontplus.at

Miele
IMMER BESSER

Kondentrockner TKB 555 WP, T1 Edition

- Mit Wärmepumpen-Technologie, unterbaufähig
- mit schräger Bedien-Blende und Display
- inkl. Schontrommel, Startzeitvorwahl, Restzeitanzeige und FraganceDos (duftende Wäsche mit optionalem Duftflakon)
- LED-Trommelinnenbeleuchtung und wartungsfreiem Wärmetauscher
- Maße (BxHxT): 59,6x85x63,6 cm

Mein Service
macht den Unterschied.

699.-

statt ~~999.-~~*

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Die Angebote gelten solange der Vorrat reicht.

EP: Elcont Plus Steyr
ElectronicPartner

4400 Steyr, Haagerstraße 44b, Tel.: 07252/42500
www.elcontplus.at

Andreas Mitterhuemer

*Stattpreise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise des Herstellers.

NULL- UND PLUSENERGIEHÄUSER

Selbstversorger: Energieautarkes Wohnen wird immer leistbarer

Energieautarkes Bauen und Wohnen, sich unabhängig von Energieversorgern und deren Preispolitik zu machen, war bis vor kurzem kaum leistbar. Im Bereich der Nullenergiehäuser wurden aber in den letzten Jahren umsetzbare Konzepte entwickelt.



Gebäudekonzepte zu energieautarkem Wohnen werden in die Praxis umgesetzt, wie dieses Plusenergie-Wohnhaus in Schwertberg. Foto: VitalSonnenhausPro/Peter Baier

Klimaschutz, Energiepreisentwicklung und unabwägbar weltpolitische Entwicklungen, die auch Auswirkungen auf die Energieversorgung in Mitteleuropa haben, stellen eine globale Herausforderung dar. Ein Besitzer eines energieautarken Heims macht sich unabhängig von Gas-, Heizöl- oder Stromversorgern,

von unkalkulierbar schwankenden Kosten. Denn ein energieautarkes Haus nützt lokal verfügbare Energiequellen. Es produziert und speichert Solarstrom für den

gesamten Energiebedarf und stellt im Idealfall noch Strom für Elektromobilität bereit. Energieautarkie bezeichnet ein Hauskonzept mit eigener Energie, die

ganzjährig zur Selbstversorgung zur Verfügung steht. So lautete bisher die Theorie.

Konzept wird umsetzbar

In der Praxis galt energieautarkes Bauen bisher als kaum leistbar. In den letzten Jahren haben die bautechnologischen Entwicklungen nicht Halt gemacht und im Bereich der Null- oder Plusenergiehäuser finanzierbare Modelle entwickelt. Die Versorgung mit Wärme und Strom erfolgt dabei meist überwiegend durch die Sonne, im Sommer wie im Winter. Durch den Einsatz von preisgünstigen Photovoltaik-Modulen und anderer fortgeschrittener Techniken wird das energieautarke Heim immer leistbarer. ■



TONDACH
Das Jahrhundertdach.

IHR PROJEKT IN BESTEN HÄNDEN!

HOLLNBUCHNER GmbH
4452 Ternberg
Büro, Spenglerei - Dürnbachstr. 8
Werk Holzbau - Bäckengraben 60

T: +43(0)7256 / 7210
M: office@hollnbuchner.at
www.hollnbuchner.at



WANDGESTALTUNG

Trend Betonoptik

Zu den großen Trends bei der Gestaltung von Innenräumen zählt die Gestaltung mit Sichtbeton. Oft ist die Möglichkeit einer echten Betonwand im Wohnbereich nicht gegeben oder sehr kompliziert zu realisieren. Die Betontapete fühlt sich an wie Beton und hat die gleiche Optik. Qualitativ hochwertige Betontapeten bestehen aus handgefertigtem Verbundwerkstoff. Zwei Millimeter eines Steinfurniers auf

einem Trägervlies, zu verarbeiten wie eine gewöhnliche Tapete, individualisiert jedes Projekt. Mit Betontapeten lassen sich Innenausbauten in Beton-, Sandstein- oder Rostoptiken gestalten, die mit dem Original nur sehr kosten- und zeitintensiv zu realisieren wären. Die mineralischen Wandbeläge führender Hersteller sind schwer entflammbar und besitzen stoßempfindliche Oberflächen. ■



Betontapeten bieten eine Alternative zu Echtbetonwänden.

Foto: INKU/VarioWall

NASSRÄUME

Mit fugenlosem Badezimmer Trend und Nutzungskomfort kombinieren

Jeder, der ein Bad zu putzen hat wird bei dieser Nachricht aufatmen: Schmutzanfällige Fugen im Nassbereich können bald der Vergangenheit angehören, denn die neuen fugenlose Bäder liegen voll im Trend.



Das fugenlose Bad bietet eine Alternative zum klassischen Badezimmer, speziell bei Renovierungen. Foto: remaill-technik.at

Der Österreicher liebt die Optik der traditionellen Fliese, doch spätestens bei der Reinigung verteuft er sie auch. Fliesenbäder und deren Fugen sind in Nassräumen leider stark schimmel- und schmutzanfällig. Zum Glück aller Leidgeplagten ist nun das fugenlose Badezimmer als alternative Sanierungsmethode stark im Trend. Einfach und rasch kann mit dieser Methode

der Frühling in jedes veraltete Badezimmer einziehen – mit erfrischendem Design und pflegeleichten Wänden. Alte Fliesen werden bei der Renovierung nicht zwingend abgeschlagen, sondern

verschwinden ganz einfach unter einem speziellen Dekorputz mittels Mehrschichtverfahren. So entsteht in nur wenigen Tagen bei erstaunlich sauberer Baustelle ein Bad zum Wohlfühlen. Das fu-

genlose Bad bietet Kunden Freiraum für kreative Gestaltung und schafft auch durch den Wegfall des „Fugenrasters“ von Fliesenwänden eine optische Vergrößerung des Raumes. ■

Eine Feuerstelle im Haus sorgt für Wärme und Gemütlichkeit, besonders im Winter. Aufgrund steigender Energiepreise stehen besonders Kaminöfen hoch im Kurs. Sie werten Ihren Wohnraum nicht nur optisch auf und erzeugen eine angenehme Atmosphäre – sie bringen auch eine spürbar bessere Wärmeleistung. Das lässt sie zur günstigen Alternative der Wohnraumheizung werden, die nicht nur in Wohnungen und Häusern mit Schornsteinen sehr beliebt ist. Auch wenn Sie in Wohnräumen ohne Schornstein leben, müssen Sie nicht auf die behagliche Wärme eines Kaminofens verzichten. Unsere Mitarbeiter geben Ihnen einen Überblick über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Kaminofenarten und die passenden Einsatzorte.

Für unsere Kunden ist uns kein Weg zu weit. Mit unserem Online-Shop unter www.obi.at erreichen Sie uns an 365 Tagen im Jahr über 24 Stunden. Hier können diverse Öfen sowie Brennstoffe direkt nach Hause geliefert werden.

Wenn es aber doch einmal etwas persönlicher sein darf, freuen wir uns über Ihren Besuch im OBI Markt Steyr-Dietach Brandnerstraße 1 4407 Steyr-Dietach.



OBI
Kaminstudio

PARKETTDIELEN

Reinigen oder Schleifen: die richtige Pflege für den zeitlosen Klassiker Holzboden

Früher hieß es „je breiter die Diele, desto reicher der Bauer“. Heute sind teils raumlange Parkettdielen der Inbegriff des exklusiven Wohnens. Bei Anschaffung und Pflege gibt es einiges zu beachten.



Foto: rudda.at

„Schlossdielen“, wie lange Parkettdielen auch passend genannt werden, transportieren den Charme alter Herrenhäuser in die eigenen vier Wände. Jeder Holzboden ist ein Unikat, so individuell wie ihn die Natur geschaffen hat. Holz ist in seiner Gestaltung ausgesprochen vielseitig und trägt zudem als wohngesunder, offenporiger Bodenbelag zu einem angenehmen Raumklima bei. Natürlich geölte Holzböden überzeugen mit einer authentischen Holz-Haptik. Sie spenden ein warmes Gefühl, das zum Barfußlaufen einlädt.

Ein Holzboden lebt

Damit die charakteristischen Eigenschaften und die hohe Qualität von Naturholzböden auch lange erhalten bleiben, ist eine

Echtholzböden müssen bei Schäden nicht zwangsläufig geschliffen werden.

regelmäßige Pflege erforderlich. Naturholzböden arbeiten, sie atmen regelrecht, im Laufe der Zeit verändern sie sich auch mit den Menschen, die auf ihnen leben. Wer Spuren von stumpfer Krafteinwirkung oder Kratzer auf seinem Holzboden entfernen möchte, denkt häufig direkt ans Abschleifen. Dabei wissen viele nicht, dass die gleichen Ergebnisse bereits mit einer gewissenhaften Reinigung erzielt werden können.

Abschleifen beste Pflege?

Wirklich notwendig ist das Schleifen nur bei besonders starken Abnutzungen oder Verfärbungen. Eigens für die Reinigung und Regeneration des Bodenbe-

lags entwickelte Seifen weisen einen besonders hohen Fettgehalt auf. Dadurch bleiben die Holzfasern geschmeidig und brechen weniger leicht. Kleineren Dellen und Einkerbungen beugt man damit wirksam vor. Zudem trägt die spezielle Holzbodenseife dazu bei, dass sich eingedrückte

Holzfasern wieder aufstellen können. Auf diese Weise lassen sich kleine Druckstellen und Kratzer buchstäblich wegwischen. Ein besonderer Pflege-Tipp vom Experten: Mit einem feuchten Tuch und einem Bügeleisen kann man kleinere Druckstellen schnell entfernen. Der Dampfstoß-Effekt beschleunigt die Heilung der eingedrückten Fasern. Durch die regelmäßige Anwendung spezieller Holzbodenseife wird der Boden besonders effektiv gereinigt, weil Schmutzpartikel gebunden und beim nächsten Wischen einfach aufgenommen werden können. Anders als ein lackierter Bodenbelag, kann sich natürlich geöltes Holz selbst regenerieren. ■



Foto: mafi

Ein qualitativ hochwertiger Holzboden bringt einen Wohlfühlfaktor ins Haus.

GASKOSTEN

Jetzt den Heizanbieter wechseln

„Ein durchschnittlicher oberösterreichischer Haushalt, der mit Gas heizt, spart sich mit einem Wechsel vom angestammten zum günstigsten Gaslieferanten derzeit 530 Euro im ersten Jahr inklusive Neukundenrabatt“, sagt E-Control-Vorstand Wolfgang Urbantschitsch zu Beginn der Heizsaison. „Der Wechsel geht einfach und schnell, die Versorgung mit Gas ist auch bei einem Lieferantenwechsel sichergestellt.“ Mit Tarifkalkulatoren



Foto: E-Control

Anbieter wechseln kann Geld sparen.

können Konsumenten online den günstigsten Gaslieferanten finden. Meist kann man den Wechsel mittlerweile bequem online erledigen.

In der ersten Hälfte dieses Jahres suchten sich rund 6500 oberösterreichische Haushalte und Unternehmen einen neuen Gaslieferanten, das entspricht einer Wechselrate von 4,5 Prozent. Damit lag OÖ im Bundesländervergleich an der Spitze.

Energie sparen – Geld sparen

Am nachhaltigsten sparen Haushalte, wenn sie überhaupt weniger Energie verbrauchen. Wer die Raumtemperatur etwa von 23 auf

21 Grad senkt, spart alleine dadurch rund 100 Euro im Jahr. Die Wärmedämmung eines Mehrfamilienhauses inklusive Fenstertausch bringt eine Ersparnis von etwa 200 Euro im Jahr. Bei Strom spart man durch das Vermeiden von Stand-By-Verbräuchen oder den energieeffizienten Einsatz bestehender Geräte zusätzlich bares Geld, ebenso wie durch den Tausch von „Energiefressern“ gegen neue, energiesparende Geräte. ■

ENERGIESPAREN

Heizkessel tauschen

In Österreich heizen über eine halbe Million Haushalte mit Wärmeerzeugern, die älter als 25 Jahre sind. „Diese Haushalte verschenken bares Geld, weil der Energieverbrauch höher als nötig ist“, sagt Alfred Laban, Landesinnungsmeister der Oberösterreichischen Installateure. Nach einer Studie der Energieverwertungsgesellschaft könnte bei den Altgeräten durch eine Sanierung der haustechnischen Anlagen bis zu 70 Prozent des Verbrauchs gespart werden, mit positiver Wirkung auf den CO₂-Ausstoß.

Energieeffizienz nutzen

„Aktuelle Heizungstechnik schon die Geldbörse und verbessert Sicherheit und Komfort. Ich empfehle bei Sanierungen immer eine ganzheitliche Betrachtung der Haustechnik“, sagt Laban, „schließlich geht es neben der

Heizwärmeerzeugung auch um energieeffiziente Warmwasserbereitung, oft mit Einbindung einer Solaranlage, und das alles mit einem optimalen Regelungskonzept.“ Derzeit gibt es auch noch den Handwerkerbonus, mit dem die Arbeitsleistung des Installateurs vom Staat gefördert wird. „Ich empfehle allen, die eine Sanierung ins Auge fassen, rasch zu handeln, solange die Mittel aus dem Handwerkerbonus noch nicht erschöpft sind“, sagt Laban. ■



Landesinnungsmeister Alfred Laban



PV-Anlagen bringen Hausbesitzern mehr Unabhängigkeit.

Foto: Wodicka

PHOTOVOLTAIK

Sicherheit bei Blackout

Vor wenigen Jahren noch standen staatliche Einspeiseförderungen im Vordergrund für die Investition in eine Photovoltaik-Anlage. Aktuell aber rückt das Streben nach Unabhängigkeit vom Energieversorger und von steigenden Stromkosten immer stärker in den Fokus der Anlagenbetreiber. Daraus folgend wird ein möglichst hoher Eigenverbrauch des selbst

produzierten Sonnenstroms sowie dessen Verfügbarkeit auch bei Nacht und in sonnenarmen Zeiten immer wichtiger. Mit intelligenten Speicherlösungen kann der Sonnenstrom nicht nur zwischengespeichert werden, sondern auch die Energieflüsse. Das bedeutet maximale Eigenversorgung und Unabhängigkeit sowie Blackout-Sicherheit für das Zuhause. ■

Elektrowerkstatt Gubesch Ges.m.b.H.

ihr „Elektriker“ in Schiedlberg.

Egal ob Neubau oder Sanierung
Bei uns sind sie immer richtig.
Unser bestens geschultes Team
wickelt ihr Projekt von der Planung
bis zur Übergabe für Sie ab.
Wir beraten Sie auch über aktuelle
Förderungen, um für Sie die größte
Kosten - Nutzen Effizienz zu erreichen.



HERBSTAKTION PHOTOVOLTAIKPAKET 5 kWp

Komplettpaket mit Kioto Solar Module aus Österreich, Fronius Wechselrichter, mit Montagematerial für Ziegel oder Eternit Dach, Montage und Inbetriebnahme.

Sonderpreis Euro 7.500,- bei Erhalt der Förderung KLIEN 2016

Bei gleichzeitigen Kauf eines Fronius Speichers erhalten sie 25% Rabatt auf den Speicher. ZB. Fronius Solar Batterie 6.0 für Euro 7.000,-

Elektrowerkstatt Gubesch Ges.m.b.H. Karndorfstraße 13, 4521 Schiedlberg; office@gubesch.at 07258/29397

OBERFLÄCHENPFLEGE

Sandstrahlen bringt auch betagte Holzfassaden wieder zum Erstrahlen

Der Zahn der Zeit nagt auch an robusten Fassaden. Bei Holzoberflächen entscheidet man sich oft für ein Abschleifen, um die ursprüngliche Optik wieder zu erlangen. Sandstrahltechnik kann hier eine gute Alternative darstellen.



Auch eine ergraute Holzfassade (l.) kann mittels Sandstrahlen wieder strahlen.



Fotos: www.sandstrahlen.co.at

Bei Metall, Beton oder Stein ist die Technik des Sandstrahlens sehr gängig. Werden Fassaden optisch auf den neuesten Stand gebracht oder aufgefrischt, werden oft Holzelemente, wie etwa das Unterdach, nicht bei der Renovierung berücksichtigt. Wird doch daran gedacht, ist oft die erhebliche Arbeit der Grund, diese „Kleinigkeit“ außer Acht

zu lassen: Um die alte Farbe aufzuhellen und den hartnäckigen Schmutz zu entfernen, sieht man sich mit der langwierigen Arbeit des gründlichen Abwaschens, aufwändigen Abschleifens und

zudem noch vier bis fünf neuen Anstrichen konfrontiert, um etwa das Unterdach wieder freundlich hell zu gestalten. Eine gute und zweitsparende Alternative kann hier das Sandstrahlen mittels

Niederdruck-Technik darstellen. Damit werden alte, nachgedunkelte Anstriche entfernt und das helle, ursprüngliche Erscheinungsbild kommt zum Vorschein.

Anwendungsmöglichkeiten
Beim Sandstrahlen wird ein Gemisch aus speziellen Schleifmitteln und Luft unter Druck über ein aufeinander abgestimmtes Schlauch- und Düsensystem auf die zu behandelnde Oberfläche gestrahlt. Neben Holz lassen sich auch Metall-, Stein- und Betonoberflächen sandstrahlen. Die vielen Anwendungsmöglichkeiten umfassen das Reinigen von Armaturen, Formen, Guss- und Spritzwerkzeuge, Schweißnähte, oder Sandgussteilen. ■

40 JAHRE SSC **Schwimmbad SSC Sauna Center** Linz | Wels

AKTION!
- 10 %
auf alle Saunen und Infrarotkabinen!*

**JETZT SPAREN, BALD GENIESSEN!
HEISSE PREISE FÜR COOLE RECHNER.**

Die kalten Tage schneien schon herein. Wie gut tun da Sauna oder Infrarotkabine. Spannen Sie aus, beugen Sie Erkältungen vor, genießen Sie Wärme und Wohlbefinden vom Spezialisten!

* Gültig bis 16.12.2016. Exklusive Montage. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge.

Im Grenzwinkel 6 | 4060 Leonding | T: +43 732 677 832
www.schwimmbad-sauna.co.at

LOKAL ... INDIVIDUELL ...
NACHHALTIG ... ZEITLOS.

KAIBLINGER
TISCHLER | OBJEKTE

4521 Schiedlberg • Tel.: (0 72 51) 207 • www.tischlerobjekte.at

HEIZEN

Das Geheimnis der Infrarotwärme

Infrarotstrahlen sind jene unbedenklichen langwelligen Wärmestrahlen, die auch die Sonne auf die Erde schickt und die das Gefühl der wohligen Wärme und Kraft vermitteln. Diese Infrarotstrahlen werden nicht mehr als Licht wahrgenommen, jedoch als wärmend empfunden. Sie haben nichts mit den UV-Strahlen zu tun. Diese Energiefreisetzung in Form von Wärme erfolgt erst dann, wenn die Strahlen auf die Oberfläche (Materie) treffen, unabhängig von der umgebenden Lufttemperatur.

Infrarotstrahlen im Alltag

Geht man an einem teilweise bewölkten Herbsttag bei zehn Grad Lufttemperatur spazieren. In der Sonne fühlt man eine wohlige Wärme, jedoch, wenn die Sonne plötzlich hinter den Wolken ver-

schwindet, fühlt man die kühle Luft. Bei gleichbleibender Lufttemperatur beginnt man zu frösteln. Die Erklärung dafür ist einfach: Die wärmenden Infrarotstrahlen der Sonne werden von den dichten Wolken abgeschirmt und können den Körper nicht mehr wärmen.

Funktion einer Infrarot-Heizung

Eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne. Trifft die Strahlung auf einen Körper oder Gegenstand, wird ein Großteil der Energie durch diesen aufgenommen, in Wärme umgewandelt und an die Raumluft abgegeben. Circa 85 Prozent der Wärmestrahlung werden über Gegenstände wie Böden, Wände, Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände in warme



Infrarotheizungen wärmen wie Sonnenstrahlen auf der Haut.

Foto: Liwa

Luft umgewandelt, der Rest der Energie erwärmt die Luft direkt. Dadurch entsteht eine sehr effiziente Erwärmung der Luft und

auch der Menschen, welche sich im Raum befinden. Bei geringerer Raumtemperatur entsteht dadurch ein behagliches Raumklima. ■



umständehalber...

48 Stk Infrarot-Wandheizungen

98 % Energieeffizienz

zum 1/2 Preis

behagliches trockenes Raumklima

gesundes, allergiefreies Heizen

aufhängen, anstecken + genießen

in 4 min volle Leistung

einfache Montage, keine Umbauarbeiten

geringer Platzbedarf

auch für die Decke geeignet

keine Wartung, kein Service

sehr geringe Energiekosten

(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 / Tag)

“Günstiger HEIZEN geht nicht!”

220 - 230 Volt - Steckdose genügt

10 Jahre Garantie

Berechnungstabelle + Preisliste

anfordern: **0650 / 44 33 645**

Herr DI Mayr oder office@liwa.at

HERBSTAKTION

das Ziegelhaus ab
€ 132.500,-

AUSTROHAUS

www.austrohaus.at

ETZI-HAUS

www.etzi-haus.com



*Details unter www.austrohaus.at/blb

GARTEN

Im Herbst Rasen winterfest machen

Auch wenn es dem Rasen jetzt noch nicht anzusehen ist: Sonne und Trockenheit haben an den Gräsern ihre Spuren hinterlassen. Im Herbst ist daher besondere Rasenpflege gefragt.

Die Bewährungsprobe steht den grünen Halmen im Winter mit Schnee und Frost erst noch bevor. Deshalb ist es sinnvoll, dem Rasen schon vorher eine Kur zu gönnen, um ihn für die niedrigen Temperaturen zu wappnen. Bewährt hat sich, den

Rasen zunächst mit Humus und Spurenelementen zu versorgen. Er lockert den Boden auf, sodass die Wurzeln mehr Wasser und Nährstoffe aufnehmen und sich gut entwickeln können. So vorbereitet kann der Boden die Zusatznährstoffe, die in Rasendünger enthalten sind, besser verwerten. Organische Dünger hoher Qualität und mit Sofort- und Langzeitwirkung liefern neben anderen Nährstoffen auch Kalium für eine gute Frosthärte sowie Mikroorganismen für dichteres Wachstum. Die Kombination

aus Dünger und Bodenverbesserer stärkt die Rasenfläche, die sich dann im nächsten Frühjahr auch wieder grün und kräftig präsentiert.

Moos dauerhaft beseitigen

Viele Gartenbesitzer wissen aus leidvoller Erfahrung, dass Moos sich besonders bei milder und feuchter Witterung ausbreitet und den Rasen verdrängt. Häufige Ursachen sind Staunässe, zu viel Schatten, Bodenverdichtung oder -übersäuerung. Oft hemmt auch eine mangelhafte Versorgung an

Humus und Nährstoffen das Wachstum des Rasens. Vertikutieren hilft meist nur kurzfristig gegen das Moosproblem. Erfahrene Hobbygärtner machen sich hier die Natur zunutze: Eine Kalkung neutralisiert überschüssige Bodensäure. Das verschlechtert nicht nur die Lebensbedingungen für das Moos nachhaltig, sondern erschließt auch Nährstoffreserven für die Rasengräser. Um zu bestimmen, wie viel Kalk der Boden braucht, wird zunächst der pH-Wert, also der Säuregrad des Bodens, ermittelt. Das geht mit dem pH-Bodentest führender Düngerhersteller ganz leicht. Kalk versorgt den Boden anschließend als Impfstoff mit Azotobacter-Bakterien, sowie lebenswichtigen Spurenelementen wie Magnesium. Das fördert das Wachstum der Gräser, entsäuert den Boden und Moos hat keine Chance mehr. Um zusätzlich den Humusverlust durch häufiges Rasenmähen auszugleichen, empfehlen Experten den natürlichen Bodenverbesserer und Dünger. ■



Wer jetzt seinen Rasen pflegt, freut sich im Frühjahr über eine perfekte Gartenanlage in sattem Grün.

Fotos: Neudorff/txn

Das **Badezimmer** ist bekanntlich nicht mehr nur ein Ort für die Körperpflege sondern eine **ruhige Insel** in der Hektik des Alltages. Aspekte wie Wohlfühlen, Natürlichkeit, Authentizität, Individualität bei der **Auswahl der Fliesen** werden immer wichtiger. Bodenfliesen für alle Bereiche unterliegen einem wechselndem **Wohntrend**.

Messeneuheiten 2016 finden Sie bereits in unserem großen Schauraum.

Holzoptik, Mosaik, Natursteinoptik, Betonoptik, zarte Textilmuster waren ein Thema auf der Fachmesse in Bologna. Die Fliesenformate bleiben nach wie vor groß.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Schauraum



AUGUST-MOSER-STRASSE 1, A-4400 STEYR
07252 / 76 888 | FLIESEN@OBERLININGER.AT
WWW.OBERLININGER.AT

Ihr Berater



Martina Edermayer
Verkauf

Brucknerplatz 1, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 71145-1747
Fax: 07252 / 71145-1740
m.edermayer@tips.at





Auch bei den Türen liegt der Trend bei Naturmaterialien. Foto: rudda.at

MASSIVHOLZ Die Tür als Eyecatcher

Hochwertige und nachhaltige Naturmaterialien im Wohnbereich sind im Trend. Holzstrukturen und markante Naturoberflächen lassen Türen als ästhetische und lebendige Einheit mit dem übrigen Interieur zur Geltung kommen.

Noch bevor ein Gast einen Raum betritt, vermittelt ihm die Tür einen ersten Eindruck davon, was ihn im Inneren erwarten wird. Als Schleuse zu den einzelnen Lebensbereichen repräsentiert sie die Werte des Wohnens, des Hauses und seiner Bewohner. Das Entrée bestimmt den Eindruck, die Tür bestimmt das Entrée: Der Wohntrend hat das Naturbewusstsein im Fokus, zurück zu den Wurzeln, im ursprünglichen Sinne. Dieser Zeitgeist nachhaltigen Wohnens macht auch vor den Türen nicht Halt. Ob als einzelnes Art-Objekt oder als trendiger Eyecatcher in Kombination mit glatten, puristischen Weißlacktüren: Natürliche, markante Maserungen verleihen einer Massivholztür ihr individuelles Erscheinungsbild, das zugleich die einzigartige Lebensgeschichte des Baumes widerspiegelt. ■

FLIESENTRENDS

Langlebig schön im Außenbereich

Fliesen zählen zu den beständigsten Materialien. Unter anderem durch diese Eigenschaft punkten sie besonders auch im Außenbereich.

Eine Fliese für den Außenbereich ist sehr robust, hitze- und kältebeständig. Zudem sind die meisten Modelle gegen Flecken unempfindlich und einfach zu pflegen. Gegenüber Stein- und Holzböden sind Fliesen auch lichtbeständig, die Farben bleiben über Jahre hinweg erhalten wie am ersten Tag. Keramik verwittert nicht, ist form- und hitzebeständig, was sie auch als geeigneten Unterbau für Grillplätze macht. Nahezu jede Optik

kann dank neuester Technologien nachgebildet werden, selbst einer Holzoberfläche kann eine Fliese täuschend ähnlich sehen, ohne die Nachteile dieses Werkstoffes mitzuliefern. „Wer bei einer Fliese nur an Nassräume denkt, dem

entgeht viel an Designkomponenten“, sagt Gerhard Reiter, Werbevereinsobmann des Österreichischen Fliesenverbandes, „gerade dicke Fliesen, die Natursteinen nachgebildet sind, sind im Außenbereich stark nachgefragt.“ ■



Die Fliese als Chamäleon: Nahezu alle Optiken können mit Hilfe neuester Technik nachgebildet werden.

Fotos: Marazzi

FLIESENMARKT

Fliesenhandels Ges.m.b.H., Seifentruhe 1a, 4400 Steyr
T 07252/73 615, F 07252/81 748, E office@fliesenmarkt-steyr.at

FLIESENMARKT
BERATUNG VERLEGESERVICE

650
Fliesenkollektionen
zur Auswahl!*

Bessere Auswahl als jeder Baumarkt? Goi, då schaut!

* Das Team vom Fliesenmarkt Steyr unterstützt Sie bei der Wahl der richtigen Fliesen, bietet Top-Service und garantiert saubere und professionelle Arbeit.

ENTKALKUNG

Hartes Wasser in Oberösterreich kann Haushaltsgeräte schädigen

Ein hoher Kalkgehalt tut zwar der Trinkqualität des Wassers keinen Abbruch, kann sich jedoch negativ auf die Energieeffizienz und Lebensdauer von Haushaltsgeräten auswirken.

Die Wasserhärte in Österreich beträgt rund 11°dH (Grad deutscher Härte). Die Werte schwanken von Standort zu Standort, auch innerhalb kurzer Distanzen können sie stark voneinander abweichen. Zu den Flächen, die in Österreich am stärksten von hartem Wasser betroffen sind, zählt auch Oberösterreich. In der Stadt Linz wurde etwa eine Wasserhärte von 20°dH gemessen. Wer den Härtegrad seines Wassers genau wissen will, kann diesen beim zuständigen

Wasserwerk erfragen. Die Wasserhärte gibt die Menge der im Wasser gelösten Mineralien Kalzium und Magnesium an. Je höher der Mineralgehalt ist, desto härter und kalkhaltiger ist das Wasser. Ein hoher Kalkgehalt im Trinkwasser hat zwar keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit, aber das gilt nicht für technische Geräte und Materialien im Haushalt, die mit kalkhaltigem Wasser in Berührung kommen. Der große Nachteil: Überall dort, wo das Wasser langsam fließt oder auf über 60 Grad erhitzt wird, setzt sich Kalk ab. In Küche und Bad hat man dann mit Flecken zu kämpfen, die sich nur schwer entfernen lassen – am ehesten mit Essigreiniger oder Produkte von Entkalkungsspezialisten, die den Kalk besonders effizient und gründlich lösen sowie gleichzeitig materialschonend sind, sollten demnach in keinem Haushalt fehlen.



Kalkhaltiges Wasser hinterlässt nicht nur unschöne Rückstände. Foto: Wodicka

Kalk und Stromverbrauch

Kalkablagerungen verkürzen nicht nur die Lebensdauer der betroffenen Geräte und hinterlassen unschöne Rückstände, sondern erhöhen auch den Energieverbrauch und belasten dadurch die Umwelt. Bei Wasserkochern beispielsweise setzt sich der gelöste Kalk nach

und nach im Inneren ab und verhärtet. Die dadurch entstandene Kalkschicht erschwert den Erhitzungsvorgang und verursacht einen höheren Stromverbrauch. In diesem Fall empfehlen sich Schnell-Entkalker. Wer sich durch den Kalk im Wasser beeinträchtigt fühlt, kann auch eine Enthärtungsanlage für das gesamte Haus einbauen lassen. Diese muss regelmäßig gewartet werden und laut Experten besteht hier erst ab Härtegraden von 20°dH Handlungsbedarf. ■

VINYLBÖDEN

Auch bei Vinyl ist Pastell Trendfarbe

Der aktuelle Wohntrend heißt Pastell. Auch innovative Bödenhersteller setzen jetzt auf betont zurückhaltende Farbstellungen – als Parkett und nun auch immer häufiger in Vinyl.

Zarte Farben, von Mintgrün bis Himmelblau, geben Wänden und Möbeln eine anmutig-beschwingte Note. Nun bieten auch führende Bödenhersteller die perfekte Grundlage für dieses Wohngefühl bei Vinylböden. Ein samtig-mattes Dekor mit beispielsweise ausdrucksstarker Eichen-Optik ist mit einem Hauch von Weiß darüber in den verschiedensten Farbtönen erhältlich.

Vinyl ist nicht gleich Vinyl

Qualitativ hochwertige Vinylböden heben sich dabei von her-

kömmlichen ab, denn sie setzen sich oft aus doppelt so vielen Grundbildern zusammen. Deshalb zeigen sich gute Böden verblüffend natürlich und authentisch, was durch eine gebürstete Oberfläche noch unterstrichen werden kann.

Stilvoll und strapazierfähig

In außergewöhnlichen Formaten schaffen besonders Vinyl-Langdielen ein großzügiges, stilvolles Ambiente, speziell in Pastellfarben. Zugleich sind sie enorm strapazierfähig, einfach zu verlegen und besonders pflegeleicht. Als Basis für ein durchgängiges und stimmiges Ambiente in jedem Raum, bieten die Hersteller meist, passend zum jeweiligen Boden, auch Treppen und Bodenleisten an, die absolut identisch in Material und Optik sind. ■



Der Wohntrend geht bei Vinyl in Richtung Pastell und Natürlichkeit. Foto: tilo.com

ENERGIESPAREN

Fenstertausch rechnet sich

Eine Fenstersanierung noch vor dem Winter bringt nicht nur eine enorme Energieeinsparung. Auch das Raumklima und somit das Wohlbefinden werden wesentlich gesteigert.

Die Fenstersanierung steht nach wie vor an erster Stelle bei Energieeinsparungen. Durch Kredite, die zu günstigsten Zinssätzen erhältlich sind, ist eine schnelle Amortisierung möglich. Zudem werden neue Fenster vom Land Oberösterreich stark gefördert.

Auf Fachpersonal setzen

Außerdem bieten die meisten Firmen noch vor dem Winter attraktive Zusatzrabatte an, von denen die Fenstersanierer jetzt noch profitieren können. Beim Fensterkauf denken Viele oft an



Langfristig kann mit modernen Fenstern Geld gespart werden. Foto: Stefan Beer

große, namhafte Hersteller. Aber auch kleine und mittelständische Firmen, die regional angesiedelt sind, haben meist Top-Produkte, eigenes, bestens geschultes Montagefachpersonal und sind

flexibel. Beim Fenstertausch ist es ratsam, auf langlebige Produkte zu setzen. Schließlich wird ein Fenstertausch nur alle 30 bis 40 Jahre vollzogen. Vor allem Holz-Aluminium-Fenster haben eine

Lebensdauer von bis zu 40 Jahren, da die Rahmen stabiler und aus dem ökologischen, nachwachsenden Baustoff Holz gefertigt sind. Der Aluminium-Rahmen schützt zusätzlich das Holz auf lange Zeit vor Witterungseinflüssen.

Rasch und unkompliziert

Das Wichtigste beim Fenstertausch ist der fachgerechte Einbau. Mit einem professionellen Fensterfachbetrieb an der Hand ist der Austausch eines Fensters relativ rasch und unkompliziert erledigt. Ein hilfreicher Tipp: Vor dem Fensterkauf die Bonität der Firma prüfen, um eventuelle Gewährleistungs- und Garantieansprüche im Schadensfall auch durchsetzen zu können. Im Idealfall stammen Verkauf, Fertigung, Montage und Serviceleistungen aus einer Hand. ■

FENSTER UND TÜREN
VOM ERZEUGER.



HERBST
AKTION

gültig bis 15.11.2016

Jetzt Fenster
bestellen und
zusätzlich 10%
Rabatt kassieren!



Kunststoff-Aluminium PREMIUM 35



Holz-Aluminium PREMIUM 35

Außen flächenbündige Ausführung OHNE Aufpreis!



4493 Wolfers, Hagleitenstraße 1
07253 / 8256

www.maderboeck.at



SCHLAFZIMMER

Der Hingucker im Schlafzimmer: die neuen, ästhetischen Boxspringbetten

Derzeit in aller Munde ist das Boxspringbett. Dieses Schlafsystem überzeugt durch den guten Liegekomfort und einem ansprechenden Design.

anstelle eines Lattenrostes eine Sprungfederung die Basis bildet. Das Boxspring, also das gefedernte Untergestell, besteht aus einem meist aus Massivholz gefertigtem Rahmen, der die Federung umgibt. Hochwertige Boxspringbetten überzeugen durch perfektes Design, einer anspruchsvollen Ästhetik und exquisitem Zubehör.

Eine hochwertige Ausstattung bietet maximalen Liegekomfort und eine gleichbleibende Unterstützung über die gesamte Liegefläche hinweg. Vom optischen Standpunkt her gibt es beim

Boxspringbett unzählige Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Kopfteil, Füße, Bezug und Steppung. Es lässt sich optimal und ganz dem eigenen Geschmack und Schlafzimmer anpassen. ■

Das Boxspringbett unterscheidet sich von anderen Schlafsystemen durch das Untergestell, bei dem



Hochwertige Boxspringbetten kombinieren eine hochwertige Ausstattung mit exquisiter Ästhetik, die jedes Schlafzimmer optisch bereichert.

Fotos: Sembella

Impressum



Sonderausgabe „total Wohnen“

REDAKTION STEYR
Brucknerplatz 1, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 711 45
Fax: 07252 / 711 45-1740
E-Mail: tips-steyr@tips.at

Redaktion:
Robert Hofer
Angelika Mitterhauser

Kundenberatung:
Martina Edermayer
Wolfgang Ondrus

Medieninhaber: TIPS Zeitungen GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 49.700
Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.017.630

WERNDLPARK Steyr



Innerstädtisches **WOHNEN** mit Eigengärten

Fertigstellung Ende 2016 – jetzt Termin vereinbaren!



www.styria-wohnbau.at

Styria – Gemeinnützige Steyrer Wohn- & Siedlungsgenossenschaft
A-4400 Steyr, Gabelsbergerstraße 3

Telefon 07252/52932

Ihr Berater



Wolfgang Ondrus
Verkauf

Brucknerplatz 1, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 71145-1746
Fax: 07252 / 71145-1740
w.ondrus@tips.at



MATRATZEN

Nach der Zeitumstellung: Frühjahrsputz im Schlafzimmer

Nach der Zeitumstellung raubt vielen die verlorene Stunde den Schlaf. Wichtiger als die Länge des Schlafes ist jedoch die Qualität. In den jährlichen Frühjahrsputz sollten deshalb die Betten miteinbezogen werden.

Experten empfehlen eine Schlafdauer von sieben Stunden täglich. Bei empfindlichen Menschen führt die Zeitumstellung zu einer Art Mini-Jetlag und es kann Wochen dauern, bis sich unser Körper an die Sommerzeit gewöhnt. Kommt man also nicht auf die optimale Schlafdauer, so sollte die Schlafqualität umso besser sein. Wichtig dabei ist, dass die Schlafunterlage eine möglichst

entspannte Körperlagerung in Rücken- und Seitenlage ermöglicht, ohne den natürlichen Wirbelsäulenverlauf zu verdrehen.

Pflege für die Matratze

Grundsätzlich ist es spätestens nach acht Jahren Zeit für ein neues Schlafsystem. Ist die passende Schlafunterlage dann gefunden, sollte diese auch entsprechend gepflegt werden. Immerhin verliert der Mensch durchschnittlich einen halben Liter Flüssigkeit pro Nacht, das ergibt im Jahr beachtliche 182,5 Liter. Wenn es der Matratzenaufbau erlaubt, sollte Ober- und Unterseite, sowie Kopf- und Fußteil der Matratze bei jedem Beziehen getauscht werden. Mehrmals pro



Wichtiger als die tägliche Schlafdauer ist die Schlafqualität. Foto: Stuedl/Optimo

Jahr sollte die Matratze zudem an der frischen Luft ausreichend gelüftet werden.

Luftzirkulation wichtig

Gönnt man der Matratze nach jedem Aufstehen etwas Frischluft, indem man die Decke zurückklappt, kann die über Nacht angesammelte natürliche Feuch-

tigkeit entweichen. Der passende Lattenrost ist nicht nur aus ergonomischer Sicht notwendig, er ermöglicht auch ungestörte Luftzirkulation unter der Matratze. Deshalb ist anzuraten, auf geschlossene Bettkästen zu verzichten, beziehungsweise tagsüber die Schubladen aus dem Unterbau zu entfernen. ■

SCHUTZ

Rollläden sind Vielkönner

Der Rollladen schützt das Hausinnere vor Licht, Geräusch und Wärme durch das Fenster. Zudem bietet er einen zusätzlichen Einbruchschutz und dient als Dämmung und Sichtschutz. Bauweisen gibt es unterschiedliche. Ein sogenannter Sturzkasten ist über dem

Fenster oder der Tür angebracht. Viele Sturzkästen sind unterputzmontiert, es gibt aber auch modische Aufputzvarianten, die sich ideal für eine Nachrüstung eignen. So genannte Vorbaurollläden oder Anbaurollläden können als ein komplett vom Fenster unabhän-

giges System installiert werden. Rollladenkasten und Führungsschiene befinden sich in der Laibung oder auf dem Mauerwerk vor dem Fenster oder der Tür. Vorteile sind die Vermeidung von Kältebrücken und die problemlose Nachrüstbarkeit. ■



Als ideale Kombination können Rollläden mit einem integrierten Insektenschutz ausgestattet werden. Foto: Warena

HUWI - IHR SPEZIALIST IM BEREICH SONNENSCHUTZ

- Jalousien
- Markisen
- Rollläden
- Sonnensegel
- Wintergartenbeschattungen
- Innensonnenschutz
- Insektenschutz
- Pergolamarkisen

HAUSMESSE 4.11 und 5.11
Aktionen auf Rollläden und Insektenschutz

HUWI - SONNENSCHUTZ

Ramingdorf 18, 4441 Behamberg
Tel./Fax 07252 / 87 28 1
info@huwi-sonnenschutz.at

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Do: 07 - 12 Uhr; 13 - 17 Uhr
Fr.: 07 - 12 Uhr



Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung oder unter www.huwi-sonnenschutz.at



HOCH HINAUS mit Malerei und Fassaden Jeder Stil braucht seine Farbe



Kletterhalle Steyr:

Durchführung sämtlicher Malerarbeiten

Fugenlose Spezial Bodenbeschichtungen

Referenzen: Firma Unitech, Schwarzmüller, MIBA, Brau Union, karriere.at, CNH, Magna und Steyr Motors.

Für sämtliche Wohnanlagen in Steyr, Linz, Ernsthofen, Dietach, Wels,

Seniorenheime und Krankenhäuser, Pflegeheim Tabor, Seniorenheim Franziskusschwestern, Seniorenheim Bad Ischl sowie LKH Steyr und Krankenhaus Sierning...

MALEREI UND FASSADEN STEHT FÜR:

Kompetente Fachberatung

Qualität

Terminstärke

Kundenzufriedenheit

Trifft das auch für Sie zu, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse! *WIR freuen uns auf SIE!*

Herr Mijatovic und Herr Gassner zeigen verantwortlich für das junge, aufstrebende Team von Malerei und Fassade, egal ob es sich um Innenmalerei, Fassadengestaltung, dekorative Malerarbeiten oder Bodenbeschichtung handelt.



Geschäftsführung
Anto Mijatovic



Bauleitung
Peter Gassner

Ennsner Straße 68

4407 Steyr

Tel: 07252/73021

Fax: 07252/73021-4

office@malerei-fassaden.at, www.malerei-fassaden.at